Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5667

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 68.

(datiert): 1r–300v, 397r–442r, 444r–448r, B: 301r–393r, besonders bei Hand B ausgeprägte Ductusschwankungen. Marginalien zum Großteil von einer anderen Hand. — Lagenzählung *3us* (36v)–*XIIII* (168v). Kustoden. — Restaurierter Einband. Die mittelalterlichen Holzdeckel mit marmoriertem Papier überzogen. Rücken mit Leder überzogen. Am VD und HD Aussparungen für die Schließen erkennbar.

fol. 1r–170r: **IOHANNES MILICIUS (?): Sermones de tempore et de sanctis ab adventu domini usque ad dominicam Quinquagesima** (zum Initium und zur Autorenfrage vgl. Spunar, Repertorium 444). — Schriftspiegel 205/210 × 135/140, 2 Spalten zu 40/42 Zeilen.

Datierung, Schreiberinitialen: *Explicit liber sermonum yemalium in die Agnetis anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo octavo ipsius Aurisse* (?) *per M.B.* (21. Jänner 1428) (fol. 170r).

Provenienz: Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne mit den Tintensignaturen *G/92* und *Num. Mss. 161* (?) und der Bleistiftsignatur *17.A.14.* (Innenseite des VD). — Nach 1719 in der Bibliothek des Wiener Piaristenkollegs. — Exlibris der Bibliothek Kreuzenstein auf einem vor fol. 1 eingeklebten Kanzleipapierblatt. — Bleistiftsignaturen *M.II.d.10.* (auf einem auf der Innenseite des VD aufgeklebten Zettel mit der Inhaltsangabe) und *V.b.11.* (auf ebendiesem Zettel und am Rand des Kreuzensteiner Exlibris). — Kreuzensteiner Inventarnummer *5664* (mit Blaustift auf der Innenseite des VD und mit Bleistift auf fol. 1r).

Literatur: J. Strobl, Eine Handschrift lateinischer Predigten Bertholds von Regensburg, in: J. Strobl, Aus der Kreuzensteiner Bibliothek. Studien zur deutschen Literaturgeschichte. Wien 1907, 43.

Abb. 60

63 Inv.-Nr. 5667 Gars (Niederösterreich), 1424

Sammelhandschrift mit Neuem Testament, Sermones und legendarischen Texten (lat.).

Papier, 261 ff., 296 × 218 (2°). — Lagen: $8.VI^{96} + VII^{110} + IV^{118} + 2.VI^{142} + VII^{156} + 8.VI^{252} + (IV+1)^{261}$. Aus mehreren Teilen des 14. und 15. Jh. zusammengesetzt. — Mehrere Schreiber. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Lagenzählung *Ius* (228v), *IIus* (240v). Kustoden. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. — Blaugefärbter Wildledereinband. Ecken des VD und HD am vorderen Schnitt und Rücken bei der Restaurierung mit braunem Leder überzogen, Rückenleder jedoch neuerlich stark beschädigt. Spiegelblätter des VD und HD Fragmente aus zwei verschiedenen hebräischen Pergamenthandschriften (das Fragment des VD mit einer Initiale in Federzeichnung). Fälze aus einer Pergamenthandschrift des 14. Jh. und einer hebräischen Handschrift. Reste einer an einem gelblichen Textilband befestigten (originalen?) Kette erhalten. Schließen und Deckelbeschläge entfernt.

fol. 1r–109r: **Novum Testamentum cum prologis.** — Zwei Hände, A: 1r–65ra (schreibt die Evangelien), B: 65v–109r. Schriftspiegel der datierten Hand B: 220/225 × 145/150, 2 Spalten zu 56/63 Zeilen.

Datierung, Lokalisierung, Schreibername: *Explicit novum testamentum biblie per manus Martini tunc temporis cappelani chori in Gars anno domini 1424 in crastino sancti Luce apostoli et ewangeliste hora duodecima diei* (19. Oktober 1424) (fol. 109r).

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5667

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 69.

PROVENIENZ: Auf fol. 65ra am Ende des Johannes-Evangeliums von anderer Hand als der vorangehende Text die Eintragung: *Explicit novum testamentum* (bis hierher rot durchgestrichen) *quatuor ewangelistarum* (dann von anderer Hand fortgesetzt:) *comparatum per dominum Stephanum Walther socium Egemburgensem.* — Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne mit den Tintensignaturen *G/75* und *Num. Mss. 61* (?) und der Bleistiftsignatur *17.A.5.* (Innenseite des VD). — *Bibliothecae Collegii Josephini Scholarum Piarum Viennae* (fol. 1^{r}; 18. Jh.). — Exlibris der Bibliothek Kreuzenstein (auf einem vor fol. 1 eingelegten Kanzleipapierblatt aufgeklebt). — Bleistiftsignaturen *M.III.a.4.* (Innenseite des VD und auf der beigelegten Inhaltsbeschreibung) und *V.b.13.* (Innenseite des VD und auf dem Kreuzensteiner Exlibris).

Abb. 55

Inv.-Nr. 5668 1389 1429 **64**

Sammelhandschrift mit historischen, kanonistischen und theologischen Texten (lat.).

Papier, 254 ff., 292 × 205 (2°). — Lagen: $1^{1}+10.VI^{121}+VII^{135}+III^{141}+(V+2)^{153}+VI^{165}+V^{175}+(IV-2)^{181}+6.VI^{253}+1^{254}$. Aus mehrere Teilen des 14. und 15. Jh. zusammengesetzt. — Mehrere Schreiber. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Lagenzählung *primus* (193^{v}). Kustoden. Rote Foliierung auf fol. 6–61 (= *1–56*). — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. — Ursprünglich blaugefärbter Wildledereinband (?). Rückenleder erneuert. Schließen entfernt. Auf der Innenseite des VD Schriftabklatsch eines entfernten Fragmentes sichtbar.

fol. 2^{r}–69^{r}: **HERMANNUS MINORITA: Flores temporum** (fortgesetzt bis Clemens V. und bis zum Tod Heinrichs VII.). — **ALEXANDER DE ROES: Memoriale de praerogativa imperii Romani** (cap. 4–34). — Von einer Hand mit schwankender Schriftgröße und wechselndem Ductus geschrieben. Schriftspiegel 195/205 × 140/145, 2 Spalten zu 36/49 Zeilen.

DATIERUNG: *Et sic est finis. Laudetur Deus sublimis* (dann in Rot:) *anno etc. 1429* (fol. 69^{r}).

fol. 142^{r}–150^{v}: **MATTHAEUS DE CRACOVIA: Dialogus conscientiae et rationis.** — Zwei (?) Hände, a: 142^{r-v}, b: 143^{r}–150^{v} (setzt fort bis 166^{r} ?). Schriftspiegel 225 × 150, 2 Spalten zu 46/52 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini 1389 in die sancte Agathe virginis hora prima diei completus est tractatulus ille per manus Ieorii de Cistastorff* (5. Februar 1389) (fol. 150^{v}).

PROVENIENZ: Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne mit Tintensignaturen *N/152* und *Num. Mss. (35)* (?) (Innenseite des VD). — *Bibliothecae Viennensis Scholarum Piarum* (fol. 2^{r}; 18. Jh.). — Exlibris der Bibliothek Kreuzenstein auf der eingeklebten Inhaltsbeschreibung aufgeklebt. — Bleistiftsignaturen *M.III.b.7.* (Innenseite des VD und auf der eingeklebten Inhaltsbeschreibung) und *V.c.10.* (auf der eingeklebten Inhaltsbeschreibung und auf dem Exlibris).

Abb. 23, 24, 62

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5667

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 55.

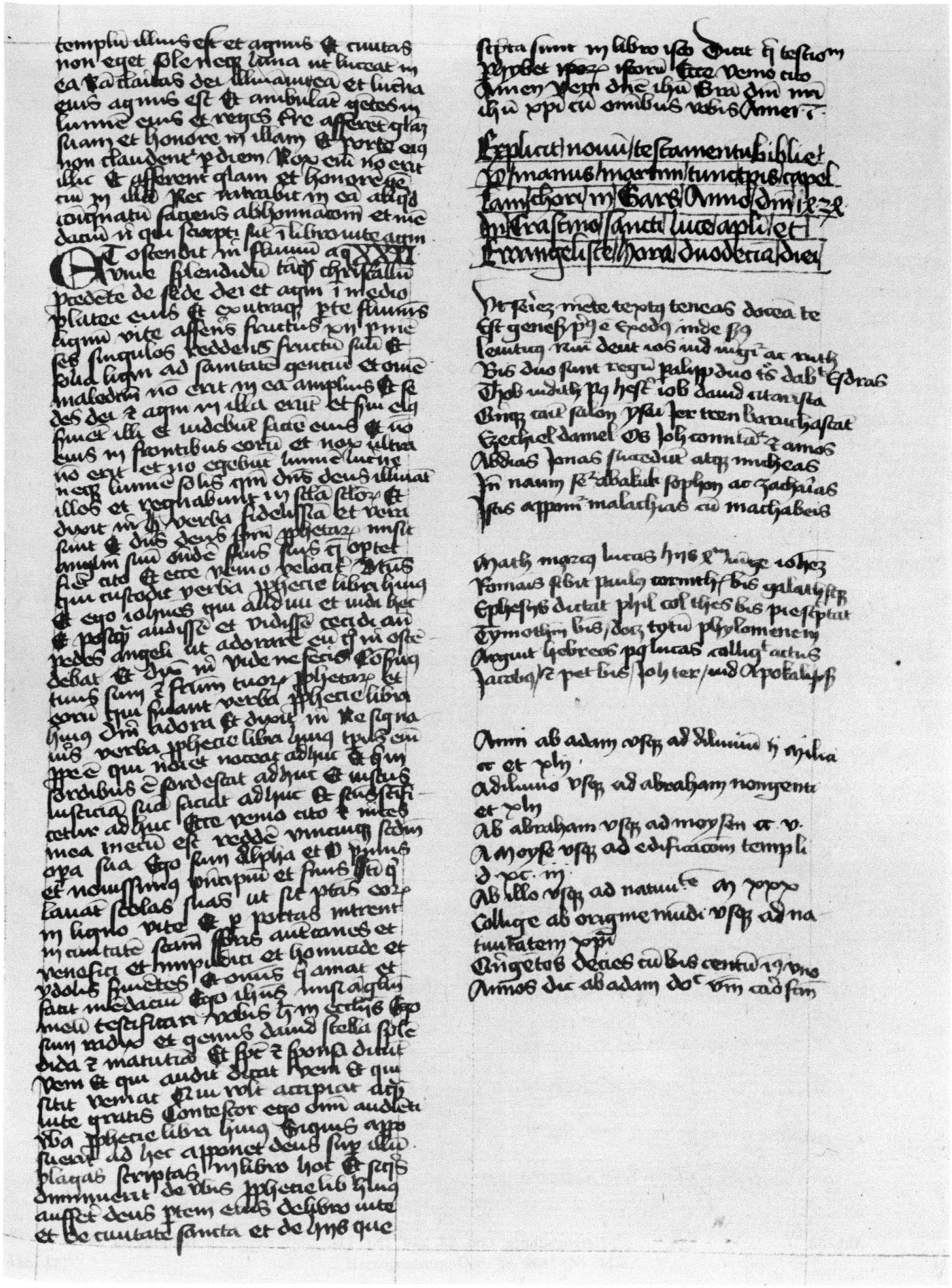


Abb. 55 Burg Kreuzenstein, Inv.-Nr. 5667, 109r (Nr. 63). Gars, 1424

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 5667

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5876